

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

119 (24.5.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 119.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 24. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Durlach, 23. Mai. Heute machte die Freie Bäcker-Innung mit Familienangehörigen einen Ausflug in das herrliche Nagoldtal. In Teinach wurde der Frühlingschoppen eingenommen, worauf mittelst Wagen nach Calw gefahren wurde, wo in dem altrenommierten Gasthause zum Rößle das Mittagsmahl eingenommen wurde. In anregender Unterhaltung, bei Ansprachen der Herren Demmer und Langenbein, sowie des Vorstandes der Bäcker-Innung Calw und des Herrn Treiber-Durlach und Klaviervorträgen des Herrn Kaufmann (Vater des Herrn Bäckermeister Kaufmann) verlief der Tag.

† Pforzheim, 23. Mai. In böse Laune wurden am Pfingstamstag hunderte von Straßburger Ausflugslustigen durch den Pforzheimer Buchdruckereibesitzer Schanmann, der sich öfters mit den Veranstaltungen von Extrazügen befaßt, versetzt. Er hatte (zum Billetpreis von 9,20 M.) einen Extrazug von Straßburg nach Zürich geplant, und es hatten sich auch rund 500 Personen gemeldet, also ein glänzender Erfolg! Aber da die Anmeldungen und Zahlungen zum Teil spät erfolgten, hatte der Unternehmer nicht rechtzeitig das Geld für den Extrazug bei der Bahn hinterlegt und der Zug ging deshalb nicht ab. Da keine Eigen-Nachricht kam, kamen die ausflugslustigen Straßburger zum Bahnhofs. Die Gesichter derselben und ihre Komplimente, als sie erfuhren, daß der Zug nicht abgehe, kann man sich denken. Dem Unternehmer ist infolge seines Un- oder Mißgeschicks nicht nur ein Gewinn von ca. 500 M. entgangen, sondern er hat auch sonstige Verdrießlichkeiten, da einige U-bereifrige gleich den Staatsanwalt in Kenntnis setzten. Die eingezahlten Gelder sind jedoch intakt. (Die in Straßburg anfangs verbreitete Nachricht, als habe man es mit einem Schwindler zu tun gehabt, ist demnach irrig.)

† Pforzheim, 23. Mai. Aus dem Mansardenstock des Hauses Wertweinstraße 15 ist das 2½ Jahre alte Söhnchen der Frau Christine

Kienisch, das der 8 Jahre alten Schwester in Obhut gegeben war, auf die Steinplatten des Hofes gestürzt, das Kind dürfte kaum mit dem Leben davorkommen.

† Mingolsheim, 23. Mai. Am 4. Aug. d. J. feiert der Gesangsverein Konfordia Mingolsheim sein 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit einem Gesangswettstreit großen Stils. Der Verein hat sich durch seine hervorragenden Leistungen weithin bekannt gemacht, und es wäre zu wünschen, daß viele Vereine aus Stadt und Land sich an dem Feste beteiligen möchten. Zahlreiche wertvolle Preise und Ehrenpreise kommen zur Verteilung und der rühmlich bekannte Festort bietet volle Garantie, daß die Gäste einen angenehmen Aufenthalt finden werden, so daß der Besuch des vielversprechenden Festes sehr zu empfehlen ist.

1. Badischer Kavallerientag in Schwellingen unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max von Baden. Die Feststadt rüstet sich zum würdigen Empfang all jener ehemaligen Kavalleristen, die in den Tagen 8., 9. und 10. Juni aus allen Ecken des badischen Landes eintreffen werden, um in der wohlbekannten Spargelstadt der badischen Pfalz sich ein Rendezvous zu geben.

† Mannheim, 23. Mai. Die Hauptausstellung der badischen Gartenbauvereine findet nächsten Sonntag unter dem Voritze des Gartendirektors Gräbener in Käfertal statt.

Die Ziehung der Offenburger Pferde-Lotterie findet, wie uns von der Generalagentur J. Stürmer, Straßburg, mitgeteilt wurde, garantiert am 6. Juni d. J. statt. Die beliebten Lose finden sehr guten Absatz und kann baldigster Ankauf nur empfohlen werden, denn die Gewinnaussichten sind bei dieser Lotterie sehr günstig, da die Hälfte der Einnahmen verlost wird. Es kommen bei geringer Loszahl Gewinne im Werte von 25 000 M. zur Verlosung, welche sämtliche mit 80 % in bar ausbezahlt werden. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfg. sind solange Vorrat reicht, bei der Generalagentur J. Stürmer, Straßburg, Langestraße 107, und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

† Lahr, 23. Mai. Der Brauerstreit ist bereits wieder beigelegt.

† Nonnenweiler, 23. Mai. Am Pfingstmontag machten der Tagelöhner Salomon Bähle und der Maurer Gottlieb Kern einen Ausflug per Schiff über den Rhein in das Dorf Daubensand. Um 4 Uhr nachmittags traten sie den Heimweg an. Glücklicherweise am diesseitigen Ufer angelangt, sprang Bähle an Land, um das Boot stromaufwärts zu ziehen. Es geriet jedoch in starke Strömung und schlug um. Kern, der zurzeit als Soldat in Neubreisach diente und bei seinen Großeltern auf Urlaub weilte, wurde ein Opfer der Fluten. Seine Leiche ist noch nicht gefunden.

### Deutsches Reich.

Die „Berl. N. N.“ und die „Magdeb. Ztg.“ bringen übereinstimmend die Meldung, Kultusminister v. Studt habe seine Absicht, zurückzutreten, einstweilen vertagt, da er zunächst noch die Ausführungsbestimmungen zum Schulunterhaltungsgesetz und die Mädchenschulreform zum Abschluß bringen wolle, Aufgaben, die vor dem Herbst nicht beendigt sein dürften. In unterrichteten Kreisen gilt nach wie vor Oberbürgermeister Dr. Adickes als der Nachfolger Studts. — Preußens Lehrer werden ihm keine Tränen nachweinen!

Keine Entschädigung für einen Eisenbahnmord. Im Prozeß der Witwe des seinerzeit auf der Strecke Altona-Blankensee im Eisenbahnzug ermordeten Zahnarztes Claussen gegen den Eisenbahnfiskus auf Zahlung einer Entschädigung von 3000 M. vorbehaltlich weiterer Ansprüche hat heute das Altonaer Landgericht die Klägerin kostenpflichtig abgewiesen.

Sera, 23. Mai. Am 2. Pfingstfeiertage beging der Schieferbrucharbeiter Max Neupert in Röttersdorf bei Schlez seine Hochzeit. Auf dem Wege von der Kirche zu Osla zurück nach Röttersdorf wurde dem Unfug des Hochzeitsgesellschaften gehuldigt; ein Revolver versagte. Einer der Trauzungen hantierte mit dem Revolver, wobei sich die Waffe entlud. Die Kugel traf den ledigen Wirtschaftsgelhilfen Haas, der den Hochzeitswagen führte, in den Kopf und

Feuilleton.

44)

## Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Der Diener entsetzte sich und Alfred blickte mit starren Augen auf das kleine Paket, das als Grund hatte dienen müssen, Sara aus dem Wege zu räumen, um ein eisiges Verbrechen zur Ausführung zu bringen. Ein fürchtbares Bittern befiel ihn, die ganze Gefährlichkeit seiner Lage stürmte plötzlich auf ihn ein. Mit wilden Augen blickte er um sich, als ob er einen Ausweg suche. Das dunkle Eichengetäfel der Wände verlor die Schönheit und nahm die Form von Kerkermauern an. Er setzte sich nieder, immer die Augen auf das braune Paket gefest, und ein Duzend Fragen drängten sich in seinem Hirn. Denn plötzlich war es ihm klar geworden, daß er außer Parnells Andeutung, das Hindernis sei beseitigt, absolut nichts bestimmtes von der ganzen Sache wußte. Ihrer Verabredung gemäß hatte Parnell die lichtschene Arbeit getan, aber in welcher Weise war dies geschehen? Welche Mittel hatte er angewendet, um sich ihres Feindes zu entledigen?

Er hatte damals keine Fragen gestellt, aber

nun sehnte er sich, alles zu wissen, was vorgegangen war, so sehr er andererseits wieder davor zurückschreckte. Obwohl für sie beide so viel auf dem Spiele stand, glaubte er doch nicht unbedingt an Parnells Zuverlässigkeit.

Es hatte jedoch gar keinen Zweck hier zu sitzen und solchen qualenden Gedanken nachzuhängen. So machte denn Alfred eine riesenhafte Anstrengung, sich aufzuraffen und seine Befürchtungen zu verdrängen. Hier und da hatte er einen Moment stolzer Befriedigung. Er war hoch gestiegen, sagte er sich dann, er, der Sohn eines ehrlosen, verachteten Mannes; er hatte dem Feinde, der ihm im Weg gestanden, den Fuß auf den Nacken gesetzt und seine Stelle eingenommen; er stand vor der Welt in hohem Ansehen und war der Besitzer eines fürstlichen Vermögens. Um alle diese Vorteile zu gewinnen, hatte er vieles gewagt, aber er hatte sie gewonnen. Damit sollte er sich gewiß doch zufrieden geben, schloß er dann stets seine Betrachtungen.

Aber eine solche Stimmung hielt nicht lange an. Es war ja recht schön, in der Abenddämmerung durch die prächtigen Gärten zu wandern, in denen Juliana als fröhliches Kind so häufig gespielt hatte, und sich zu sagen, daß all dies sein Eigentum sei. Aber diese Dinge

konnten das düstere Gespenst der Sorge nicht vertreiben, das ihn überallhin begleitete.

„Er sieht wie ein Mann aus, der eine Schuld auf dem Gewissen hat,“ sagte der Hausmeister für sich. „Wer einen solchen Besitz und soviel Geld geerbt hat, müßte doch eine ganz andere Miene dazu machen. Ich glaube fast, die Leute haben recht mit ihrer Behauptung, von Wilberforce könne nichts Gutes mehr kommen, jetzt, wo Robert Merivales Sohn alles besitzt.“

Am Morgen nach Sir Alfreds Abreise nach dem Norden erregte eine sensationelle Nachricht die vornehmen Kreise von London. Etwas Schreckliches, etwas ganz Außergewöhnliches hatte sich ereignet, was die Gemüter erschütterte und aufs höchste entsetzte. In dem Hause, das noch die sterblichen Ueberreste Eduard Armands barg, war während der Nacht Feuer ausgebrochen, das sich mit solcher rasender Schnelligkeit verbreitete, daß die rasch herbeigeeilte Feuerweh dem Flammenmeer machtlos gegenüberstand. Leider waren auch zwei Menschenleben zu beklagen. Lady Diana selbst hatte man in halb ohnmächtigem Zustande aus dem Hause getragen, auch der größte Teil der Dienstmädchen, die hoch oben unter dem Dach in ihrer Kammer schliefen, verunglückten. Und mit diesen beiden lebenden

tötete ihn sofort. Die Pferde wurden schon, gingen durch und warfen den Wagen um, wobei die Insassen herausgeschleudert wurden; viele wurden verletzt.

\* Stuttgart, 23. Mai. Am Hauptbahnhof stieß heute nachmittags 4½ Uhr die Lokomotive des Ulmer Schnellzugs mit der Lokomotive eines zur Abfahrt bereitstehenden Schnellzugs zusammen. Die Lokomotiven sind entgleist und stark beschädigt; auch der Postwagen wurde leicht beschädigt. Die große Signallaterne an der Bahnhofsinfahrt wurde umgeworfen, die Telephondrähte sind zerrissen. Verletzt wurde niemand. Der Schaden dürfte annähernd 5000 A betragen. Die Ursache ist Unvorsichtigkeit eines Hallenaufsehers. Der Betrieb war bis 3 Uhr morgens wieder hergestellt.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 23. Mai. Die Reichsratswahlen sind in sämtlichen Provinzen, ausgenommen Galizien beendet. Außerdem steht noch das Ergebnis je einer Stichwahl in Dalmatien und Steiermark aus. Von 408 gewählten Abgeordneten sind 82 Sozialisten, 60 Christlich-Soziale, 24 Deutsch-Freisinnige, 24 Deutsche Volkspartei, 18 Deutsche Agrarier, 14 Frei-Alldeutsche, 4 Alldeutsche, 31 Mitglieder des kath. Zentrums, 22 Jungtschechen, 5 Alttschechen, 33 böhmische Agrarier, 11 klerikale Tschechen, 10 radikale Tschechen verschiedener Schattierungen, 9 liberale Slowenen, 15 klerikale Slowenen, 14 Italiener, 5 Rumänen, 5 Ruthenen, 8 Kroaten, 2 Serben, 1 Deutsch-Radikaler, 1 Pole, 1 Freier Sozialist und 2 tschechische Wilde.

#### Frankreich.

\* Paris, 23. Mai. (Kammer.) Kriegsminister Picquart legt den Gesetzentwurf über die vorzeitige Entlassung der Soldaten der Jahreshälfte 1903 vor, die auf den 17. Juli festgesetzt ist; der Entwurf wird der Heereskommission überwiesen. — Dann nimmt das Haus einen Antrag an, der dahin geht, die Lage der eingeschriebenen Seeleute von ausländischer Abkunft bezüglich der Erlangung der Pension, bezw. des Halbsoldes, einer Regelung zu unterziehen.

\* Paris, 23. Mai. Heute kam es in der Wandelhalle der Kammer infolge Eifersüchteleien bei den Wahlen zu einem Wortwechsel zwischen den sozialistischen Deputierten Blanc und Gent, einem neuen Pariser Municipalrat. Nachdem beide Beleidigungen gegen einander ausgesprochen hatten, gab Gent Blanc eine Ohrfeige, die dieser mit einem heftigen Stockschlag erwiderte. Darauf brachte man die beiden Gegner auseinander.

#### Holland.

\* Haag, 23. Mai. Die Regierung beabsichtigt zu Ehren der Teilnehmer der Friedenskonferenz am 25. Juli eine großartige Festlichkeit zu veranstalten. Die Stadtvertretung gibt

bereits am 9. Juli ein Fest für die Konferenzteilnehmer.

#### Italien.

\* Rom, 24. Mai. In Rom, Neapel, Messina, Palermo und Catania wurden in den Hochschulen am 23. d. s. antikerikale Meetings abgehalten, wobei auch Professoren Reden hielten. Nach den Meetings fanden Straßenkundgebungen statt.

#### Rußland.

\* Petersburg, 23. Mai. In seiner heutigen Rede in der Reichsduma erklärte Stolypin weiter, man mache der Regierung den Vorschlag, Rußland in eine Ruine zu verwandeln und darauf ein neues Vaterland aufzubauen, er, der Ministerpräsident, aber glaube, Rußland werde nicht an der Schwelle des zweiten Millenniums zusammenbrechen. Es werde sich wieder erholen und vorwärts gehen. Stolypin kritisiert sodann das Programm der Parteien der Linken und der konstitutionellen Demokraten und legt die Agrarpolitik der Regierung dar. Der Bauer müsse von den Bedingungen, unter denen er jetzt lebe, befreit werden und in den Besitz der Früchte seiner Arbeit kommen. Allen Bauern, denen Land mangelt, müsse es gegeben werden. Der Staat könne Privatländereien kaufen, die unter günstigen Bedingungen an Bauern abgegeben werden könnten, eine Zwangsenteignung dagegen würde nur eine Klasse russischer Grundeigentümer belasten.

\* Petersburg, 23. Mai. In der vergangenen Nacht versuchten etwa 25 Bewaffnete einen Ueberfall auf die etwa 10 Kilometer von der Residenz entfernte Station Dnuchowo der Nikolaiabahn. Die Räuber töteten einen Gendarm und einen Wächter durch Revolverschläge, konnten aber nur eine geringe Summe in ihren Besitz bringen und mußten die Flucht ergreifen, da der bedrohten Station Hilfe gebracht wurde. In einem Teehause des Verbandes wahrhaft russischer Leute explodierte gestern gegen Mitternacht eine Bombe, die anscheinend von einem Gaste im Klosett niedergelegt wurde. Nur geringe Beschädigungen wurden angerichtet. Später wurde an derselben Stelle noch eine zweite Bombe gefunden. Der Stadthauptmann verbot das Erscheinen der Zeitung „Ruß“.

\* Petersburg, 23. Mai. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Teheran von heute: Das Bestreben der neuen Partei im Parlament, die Armenier und Feueranbeter des Wahlrechts zu berauben, hatte zur Folge, daß aus allen Städten Persiens Proteste von Armeniern und Feueranbetern eingingen, mit der Drohung, nach Indien auszuwandern. Die Mehrheit des Parlaments sprach sich für Gleichberechtigung aus. Das Verhalten der drilichen Reichsritik führe zu einer völligen Anarchie. In Teheran erschienen antidinastische Proklamationen. Der Gouverneur von Kuristan, ein Bruder des

Schahs, hegt kriegerische Nomadenstämme auf und sammelt gut bewaffnete Truppen. In Teheran dauern die Unruhen fort. In Permaschah und Schiras herrscht völlige Anarchie. In Meshed schlossen die Revolutionäre das Zollamt und die Telegraphenämter. Um den schweren Eindruck der Ermordung und Verbrennung russischer Untertanen zu verwischen, schenkte der Schah ein Grundstück für ein russisches Konsulat in Meshed. Die Belgier sind endgültig aus der Postverwaltung entfernt worden.

Helsingfors, 23. Mai. Zum Präsidenten des Landtags wurde der Advokat Svinhufvud, Vertreter der Partei der Jungfinnen, gewählt. Die Altfinnen gaben auf ihren Kandidaten 58 Stimmen ab. Zu Vizepräsidenten werden der Sozialist Dr. Ursin, der Professor Baron Palmén, einer der Führer der Altfinnen-Partei, gewählt.

#### Verschiedenes.

— Die kleinste Schule in ganz Deutschland dürfte die auf Schloß Schaumburg (Rassau), das dem Fürsten von Waldeck gehört, sein. Diese Schule wird gegenwärtig nur von einem Schüler besucht. Der Inhaber dieser Behre stelle, Behrer Hofmann, der vor einigen Tagen sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, ist, der „Frankf. Ztg.“ zufolge unter drei Fürstengeschlechtern tätig gewesen, unter Erzherzog Stephan von Oesterreich, unter dem Großherzog von Oldenburg und dem Fürsten Waldeck.

— Der Orkan auf den Karolineninseln. Nach einem Telegramm aus Sydney sind durch den Orkan, der die Karolineninseln heimsuchte, die Inseln Olear und Mokmok verwüstet. Auf Olear kamen durch die Sturmfluten über 200, auf Mokmok 25 Insulaner ums Leben.

— Kurzer Prozeß. Im Jahre 1545 erschien in Augsburg ein Mann namens Amman aus dem Dorfe Draupach und kündigte an, daß er seine Kunst im Vielessen zeigen wolle. Er erbot sich, 20 Pfund Fleisch auf einmal zu vertilgen. — Der Magistrat von Augsburg aber machte kurzen Prozeß mit dem Manne. Er wurde aus dem Rathaus gebracht und dann unter ernstlichem Verweis seines Vorhabens vor das Stadtdirektor geführt mit der Mahnung, in Augsburg verdiene man sich sein Brot mit Arbeiten und nicht mit Freßen!

— Bestimmung. Als der Philosoph Zenon, der den Behriss der Vorherbestimmung des Schicksals der Menschen aufgestellt hatte, einst einen des Diebstahls überführten Sklaven prügeln lassen wollte, suchte der Täter sich damit herauszureden, das Schicksal habe eben vorherbestimmt, daß er ein Dieb werde. — „Gewiß,“ versetzte Zenon ruhig, „es hat aber auch vorherbestimmt, daß Du Prügel erhalten sollst.“

Wesen fiel auch die Beichte Eduard Armands dem wütenden Element zum Opfer.

Um Mitternacht war das Feuer ausgebrochen, aber die Kunde davon verbreitete sich so rasch, daß schon in früher Morgenstunde hunderte sich in diesem vornehmen Stadtteil ansammelten, um alles zu sehen, was zu sehen war.

Der armen Lady Diana kam man mit vieler Freundlichkeit entgegen. Mehr als eines der großen Häuser in nächster Nähe bot der unglücklichen jungen Witwe Obdach an. Ein Schaudern ging durch die Reihen ihrer Freunde, als sie hörten, welche fürchterliche Erschütterung die Arme durchgemacht hatte. Den meisten schien es ein unansprechlich trauriger Gedanke, daß dem edlen Verstorbenen die kirchliche Beerdigung versagt war, daß seine Asche mit dem Schutt und der Asche seines eigenen Hauses sich mengte.

Juliana erfuhr die Schreckensnachricht durch eines der Mädchen in Lady Beths Haushalt. Einer Dummheit nahe, lehnte sie sich an die Wand, das ganze Zimmer schien sich mit ihr im Kreise zu drehen. Als sie allein war, sank sie auf die Kniee und versuchte zu beten. Aber das Grausen, das sie erfaßte bei dem Gedanken an die gräßliche Schuld, die Lady Diana auf ihre Seele geladen, lähmte ihre Geisteskräfte,

es war ihr unmöglich, ein zusammenhängendes Gebet zustande zu bringen. Sie hatte an ihre körperlichen Kräfte enorme Anforderungen gestellt und diese Schwäche war nun die natürliche Folge der vorhergehenden Anstrengungen. Sie fühlte, daß sie kaum die Kraft oder den Mut haben werde, einen weiteren Tag zu durchleben.

In dem Leben vieler Menschen gibt es Augenblicke, in welchen alles Bestehende ihnen nichtig und wertlos erscheint; eine solche Zeit war für Juliana gekommen — selbst ihre Sorgen und Ängste schienen erstarrt. Welchen Zweck hatte es, zu ringen, zu kämpfen? In der Welt war das Böse stärker als das Gute und Leid und Kummer würden ihr Anteil sein, einerlei, ob sie kämpfte oder die Waffen streckte.

Juliana hatte sich von Lady Beths gutmütigem Mädchen überreden lassen, in ihrem Zimmer noch eine Zeitlang der Ruhe zu pflegen. Es war ein herrlicher Tag; die Fenster standen weit geöffnet und gewährten der frischen Morgenluft freien Zutritt. Juliana lag auf ihrem Sofa ausgestreckt und hing ihren trüben Gedanken nach, als sie durch die Ankunft eines längst ersehnten Briefes urplötzlich ihrer Apathie entrissen wurde. Der Brief kam von Walters Schwester Ida, ihrer liebsten Jugendfreundin und war in Eile am Vorabend der Abreise nach England geschrieben. Die Adresse lautete nach

Mallardine und Juliana fragte sich, ob wohl ihr Vater selbst ihr den Brief geschickt habe.

Ida schrieb in großer Aufregung, aber aus ihren wenigen Zeilen sprach die alte Anhänglichkeit. Sie hätte erst vor kurzem erfahren, daß ihr Vater gestorben sei und Alfred sein Erbe bereits angetreten habe. Offenbar hatte die Schwester keine Ahnung von allem, was ihren Bruder betraf, sie erwähnte seiner als eines längst Verstorbenen. Sie sprach auch von der fürchterlichen Krankheit, an der sie so lange darnieder gelegen, und Juliana glaubte hierin den Grund zu finden, warum man ihr Walters traurige Geschichte vorenthalten hatte.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Gute Sommerausichten sind diesmal vorhanden, wenn der alte Spruch sich bewährt: Treibt die Giche vor der Giche — hält der Sommer große Wäsche; — Treibt die Giche vor der Giche — hält der Sommer große Bleiche; — Treiben Gich' und Gich' zugleich — Werden Bürger und Bauer reich! — In diesem Jahre treiben nun beide Baumarten tatsächlich zugleich, so daß wir auf einen guten Sommer hoffen können.

**Amliche Bekanntmachungen.**

**Ermittelung der Anbauflächen zc. der Gemeinden im Jahr 1907 betreffend.**

Nr. 17,070. Die Bürgermeisterämter des Bezirks und das Stabhalteramt Hohenwettersbach werden in Kenntnis gesetzt, daß die durch Anordnung des Bundesrats im ganzen Deutschen Reich alljährlich vorzunehmende Ermittlung der Anbauflächen zc. im Großherzogtum am **Samstag den 1. Juni** stattzufinden hat.

Die hierzu erforderlichen Formulare werden den Bürgermeisterämtern und dem Stabhalteramt mit nächster Post bezw. durch die Amtsboten in doppelter Fertigung zugehen und sind am **1. Juni** genauestens auszufüllen. **Spätestens bis Donnerstag den 6. Juni** ist ein Exemplar hierher vorzulegen. Das andere Exemplar ist zu den Gemeindeakten zu nehmen.

Zum Erhebungsformular selbst bemerken wir, daß dasselbe gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Aenderung erfahren hat. Ferner bemerken wir, daß die noch nicht angepflanzten Flächen denjenigen Kulturen (Tabak, Kunkelrüben zc.) zuzuschlagen sind, für welche dieselben vorbereitet wurden.

Die Abweichungen der Flächenangaben von Kulturen auf Seite 3 Abschnitt B von denjenigen des Vorjahrs sind auf dem Titelblatt unter Ziffer 4 zu erläutern. Desgleichen haben unter Ziffer 5 der Titelseite Angaben über etwaige Umpflügungen zu erfolgen.

Die Kenntnisaahme von dieser Verfügung, sowie der Empfang der Impresen ist alsbald zu bescheinigen.

Durlach den 21. Mai 1907.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Turban.

**Die Abhaltung militärischer Schießübungen betr.**

Nr. 17,258. Das 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 wird am 31. Mai, 1., 3., 4., 6., 7. und 8. Juni d. Jz. auf dem am Rotberg östlich Gröbningen gemieteten Gesechtsschießstand Schießen mit scharfen Patronen in nordöstlicher Schußrichtung abhalten.

Das Schießen beginnt jeweils 7 Uhr vormittags und dauert bis etwa 1 Uhr nachmittags.

Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt, deren Weisungen unbedingt Folge zu leisten ist.

Durlach den 21. Mai 1907.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
F. W. Geyer.

**Die amliche Lehrerkonferenz im Amtsbezirk Durlach betreffend.**

Nr. 2268. Die amliche Lehrerkonferenz für den Amtsbezirk Durlach findet am

**Mittwoch den 29. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr,**

im Volksschulgebäude zu Durlach statt.

Pforzheim den 23. Mai 1907.

**Großh. Kreis Schulvisitation:**  
Sigler.

**Stadt. Bad-Anstalt.**

Die sämtlichen Schüler der hiesigen Schulen (Volksschule, Fortbildungs- und Kochschule, Töchterchule, Gewerbeschule, Handelsschule und Progymnasium) erhalten die Vergünstigung der Schülerpreise. Der Antrag ist durch Vermittelung der betr. Schulvorstände bei der Stadtkasse zu stellen.

Bei Abnahme von 100 Jahreskarten durch Vereine, Krankenkassen zc. wird 25 % und von 100 Abonnementkarten 20 % Rabatt gewährt.

**Der Gemeinderat.**

**Bekanntmachung.**

Das Wegwerfen von Orangenschalen und sonstigem Obst auf der Straße hat für das Publikum die Gefahr des Ausgleitens zur Folge und ist untersagt. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 366 Ziffer 8 R.St.G.B. bestraft.

Die Schuhmannschaft ist mit entsprechender Weisung versehen. Durlach den 22. Mai 1907.

**Bürgermeisteramt.**

**Privat-Anzeigen.**

**Rindfleisch** 70 „  
**Schweinefleisch** 66 „  
**Rohfleisch** 56 „

wird morgen früh auf dem **Marktplatz** ausgehauen.

**Schweinefleisch,**

per 7 56 „, wird morgen früh auf der **Freibank** ausgehauen.

**Prima Schweinefleisch,**

per Pfd. 66 „, wird Samstag und Sonntag früh ausgehauen **Luisenstraße 4.**

Ein **Mädchen** kann sofort oder auf 1. Juni eintreten **Weingarterstraße 46.**

Ein braves, zuverlässiges **Mädchen**

vom Lande wird auf 1. Juni gesucht. Familienanschluß. Näheres **Killischfeldstraße 3** im Laden.

**Söllingen.**

**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**



Der verehrten Einwohnerschaft von Söllingen und Umgebung teile ergebenst mit, daß ich die neu hergerichtete

**Wirtschaft zum grünen Baum**

mit großem Saal und Nebenzimmer übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste mit nur vorzüglichen Speisen und Getränken zu bewirten.

Achtungsvollst

**Joh. Knödler, Metzger u. Wirt.**

**Morgen Samstag großes Schlachtfest.**

**Äerztliche Anzeige.**

Meine Wohnung befindet sich vom 15. Mai ab

**Durlach, Bahnhofstrasse 3a,**  
gegenüber dem Bahnhof.

**Sprechstunden** von jetzt ab: Täglich vormittags 8-10 Uhr, nachmittags 2-3 Uhr. Sonntags nur vormittags.

**Dr. Birnmeyer,**

Telephon 46.

**Erklärung.**

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß Johann Manacher kein Brot mehr für mich führt. Sollte jemand bei der künftigen Lieferung vergessen werden, so bitte ich, mir dies persönlich oder per Postkarte mitzuteilen, da ich jede Mühe vergüten werde. Gleichzeitig bitte ich, das mir in vollem Maße erwiesene Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Ferd. Scheuber, Brot- und Feinbäckerei,**  
Rappenstraße 17.

**Maschinenformer**

finden dauernd gut lohnende Affordarbeit

**Eisengießerei Nastatt.**

**Billig zu verkaufen:**

- 6 Futterschneidmaschinen (gebrauchte, gut repariert),
- 1 Pflug und 1 Egge,
- 1 steinerner Schweinstrog,
- 1 eiserner Brunnentrog,
- 1 gebrauchte eis. Bettstelle,
- eine Partie Steinquader,
- " " Mauersteine,
- " " Kisten,
- 1 Fruchtputzmühle.

**Otto Schmidt,**  
Hauptstraße 48.

Ein **Ehering** wurde gefunden. Abzuholen **Saseltorstraße 1, 2. Stock.**

**Goldene Damenuhr** mit Sprungdeckel, Monogramm L. K., ging auf der Hauptstraße verloren. Abzugeben **Löwenapotheke, 2. St., rechts.**

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Zu erfragen **Friedrichstraße 9.**

Die Beleidigung gegen Frau Morlock nehme ich mit Reue zurück. Berghausen, 24. Mai 1907. **Anna Brombacher.**

**Wohnungs-Gesuch.**

Familie ohne Kinder sucht in besserem Hause in schöner freier Lage Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu mieten. Offerten unter A. H. 167 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Arbeiterinnen und jugendl. Arbeiter**

erhalten dauernd lohnende Beschäftigung.

**Badische Bürstenfabrik.**

**Wohnung mit 4 Zimmern,**

2 Mansarden u. Zugehör - neuzeitlich - von kleiner besserer Karlsruher Familie in gesunder Lage in **Durlach** gesucht. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung der Wohnung unter F. K. 4460 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erbeten.

**Lannene Bohnensteden,**

100 Stück 4 Mk., **Rosentohl-Schlinge,** 100 Stück 20 Pfg. abzugeben bei

**Karl Müller,**  
Gärtnerei und Samenhandlung,  
Aue, Adlerstraße 17.



**„Blibblank“**

Seifensand als Reinigungsmittel einmal probiert, unentbehrlich. Originalpaket 10 Pfg. Ueberall erhältlich.

**Condensierte Milch**

mit dem „Schlüssel“ ist die beste, dieselbe eignet sich insbesondere für **Säuglinge.**

**Turnverein Durlach, e. V.**

Gut  Heil!

**Sängerriege.**

Heute (Freitag) abend halb 9 Uhr: **Singstunde.** Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht

**Musikverein „Lyra“ Durlach.**

Sonntag den 26. Mai, von nachmittags 3 Uhr ab, auf der „Guten Quelle“:

**Gartenfest,**

bestehend in Konzert, Schießstand und Glücksrad.

Abends von 9 Uhr ab im Saale der „Blume“ **Tanz.**

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein.  
Der Vorstand.

**Athletenklub Durlach.**

Sonntag den 26. Mai, von nachmittags 3 Uhr ab, im „Amalienbad“:

**Gartenfest.**

Anschließend hieran abends **Tanzunterhaltung,** wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Samstag den 25. Mai, abends 8 Uhr, im Lokal:

**Monatsversammlung.**

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

**Berein für Vogelfreunde Durlach.**

 Kommen den Sonntag den 26. Mai 1907, abends 8 Uhr beginnend, findet unsere

**Abendunterhaltung,**

verbunden mit Gesang, Theater und Tanz, unter gefl. Mitwirkung des hiesigen Männergesangsvereins, im Saalbau zum roten Löwen statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundl. einladen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Samstag den 25. Mai, abends 9 Uhr, findet Versammlung im Lokal statt. D. D.

**Bürger-Leichenkasse-Berein der Stadt Durlach.**

Sonntag den 26. Mai, nachm. 2 Uhr, findet im Gasthaus „zum Weinberg“

**Vorstands-Sitzung**

statt. Diejenigen, welche dem Berein beitreten wollen, haben sich persönlich anzumelden.

Der Vorstand.

**Achtung!**

Von heute ab wird ein junges fettes Pferd aus dem Großherzoglichen Marstall ausgehauen, das Pfund zu 25 Pfg.

Vierdemehgerei Auerstraße 17.

**Trächtige Säfin**

(Belgier) habe preiswert zu verkaufen Fr. Geise, Amalienstr. 17.

**Todes-Anzeige.**



Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Christof Rittershofer,**

Gärtner,

heute abend 8 1/2 Uhr im Alter von 57 Jahren infolge eines Herzschlags uns unerwartet entrisen wurde.

Durlach, Duisburg-Beek den 23. Mai 1907.

Elisabeth Rittershofer Wtb., geb. Lindner.

Elise Walther, geb. Rittershofer.

Willi Walther, Kaufmann.

Die Beerdigung findet am Samstag den 25. Mai, abends 6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Dies statt besonderer Anzeige.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.**



Wir setzen hiermit unsere gesamten Mitglieder von dem plötzlichen Ableben unseres früheren Führers vom II. Zuge und langjährigen Obmannes der außerordentlichen Mitglieder

**Herrn Christof Rittershofer,**

Gärtnerei-Besitzer,

geziemend in Kenntnis und laden zu dessen Beerdigung Samstag den 25. Mai, nachmittags 6 Uhr, kameradschaftlich ein. Sammlung beim Hengstedenkmal eine halbe Stunde vorher. Fahnenzug: II. Zug.

Das Kommando:

Karl Preiß. Emil Fesele.

**Militär- Verein.**

Wir beehren uns, die werten Mitglieder von dem unerwartet raschen Ableben unseres lieben Kameraden

**Christof Johann Rittershofer,**

Gärtner,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Zu der am Samstag nachmittag 6 Uhr stattfindenden Beerdigung werden die Kameraden zur zahlreichen Beteiligung eingeladen. Antreten 5 1/2 Uhr bei der Friedhofkapelle. Fahnenzug: 5. Zug. Der Vorstand.

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.**

**Einladung.**

Am Sonntag den 26. Mai l. J., nachmittags 3 Uhr, findet in Föhlingen im Gasthaus „zum Kreuz“ eine landwirtschaftliche Besprechung über Futterbau statt, wobei Herr Landwirtschaftsinspektor Cronberger von Augustenberg den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden hierzu die Mitglieder des Vereins und sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 21. Mai 1907.

Die Direktion:

Turban.

**Gasthaus zum Kranz.**

Samstag und Sonntag:



**Münchener Paulanerbräu,**

Bodwürste mit Kraut,

wozu höflichst einladet

G. Bauer.

**Gasthaus zum Pflug.**

Morgen abend 8 Uhr:

**Stechen zum Preiskegeln.**

**Gesellschaft Bavaria.**

Morgen (Samstag) abend 9 Uhr: **Mitgliederversammlung** im Lokal.

Sonntag den 26. Mai, von nachmittags 4 Uhr ab:

**Tanzunterhaltung**

in der „Festhalle“, wozu unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden. Der Vorstand.

**Spargeln,**

täglich frisch gestochene, in bekannter Güte sind von 25 Pfg. an per Pfd. zu haben bei

Fran Sauer, Mühlstraße 4.

**Breitklee,**

1/2 Morgen im Bergfeld, zu verkaufen. Zu erfragen

Adlerstraße 22.

**Herd,** Blöck, so gut wie neu, ist billigst zu verkaufen Mühlstraße 7.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen und ein Petroleum-Kochapparat billig zu verkaufen Kronenstraße 8, Hinterhaus.

**Zwei gut möblierte Zimmer,**

ein besseres und eines für einen anständigen Arbeiter, sofort zu vermieten. Näheres

Rappenstraße 17 im Laden.

**Schön möbliertes Zimmer**

mit 2 Betten sogleich oder auf 1. Juni zu vermieten

Auerstraße 3, parterre.

**Junger Eisendreher**

sucht auf 4. Juni dauernde Stellung. Theodor Dick, Palmalienstr. 3.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 26. Mai 1907.

In Durlach: Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Specht. Nachmittags 2 Uhr: Herr Dekan Meyer. In Wolfartsweier: Herr Dekan Meyer.

**Evangel. Vereinshaus.**

(Schulstraße 4). Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. 8 „ Bibl. Vortrag. Montag 8 „ Jungfrauenverein. Dienstag 8 1/2 „ Jünglingsabend. Mittwoch 8 „ Gebetsversammlg. Donnerstag 8 1/2 „ Singst. (Männerch.) Freitag 8 „ Sonntagsschulvorb.

**Friedenskapelle.**

(Schulstraße). Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Berner. 11 „ Sonntagsschule. „ 3 „ Jungfrauenverein. „ 8 „ Predigt. Wolfartsweier: Sonntag 1/3 Uhr: Predigt.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

- Geboren:**  
17. Mai: Friedrich, Vat. Augustin Evidas, Schlosser.  
19. „ Otto Emil, Vat. Heinrich Frieß, Feldhüter.  
21. „ Heinrich Friedrich, Vat. Heinrich Friedrich Jakob Deber, Gärtner.  
22. „ Ida Cecilie, Vat. Johannes Ragenmeier, Betriebsassistent.  
**Geschlehen:**  
21. Mai: Maximilian Fäber von Oberkammis bei Tetschen (Osterr. reich-Böhmen), Lagermeister, und Anna Christofina Elisabetha Reichert von hier.  
**Gestorben:**  
21. Mai: Adolf Johann Semmler, Fabrikarbeiter, ledig, 20 Jahre alt.  
22. „ Magdalena Rost, geb. Stark, Ehefrau, 35 1/2 Jahre alt.  
23. „ Christof Johann Rittershofer, Ehemann, 56 1/2 Jahre alt.

**Vorausichtliche Witterung am 25. Mai:**

Ziemlich trüb und regnerisch, mild.  
Schelliker, Druck und Verlag von H. Ditzl, Durlach.